



Nachhaltigkeitsbericht 2025

nach VSME

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Inhaltsverzeichnis

03 Allgemeines

- 03 Grundlagen für die Erstellung (B1)
- 04 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)
- 04 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)
- 06 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)
- 07 Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

09 Umwelt

- 09 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
- 11 Klimabedingte Risiken (C4)
- 12 Wasser (B6)
- 13 Biodiversität (B5)
- 13 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

16 Soziales

- 16 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)
- 16 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)
- 18 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)
- 18 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)
- 21 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)
- 21 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

24 Governance

- 24 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

26 Impressum

Erstellt mit:



Allgemeines

Grundlagen für die Erstellung (B1)

Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen (VSME Abs. 24)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul und Zusatzmodul.
Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf folgender Basis erstellt: Individuell.
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

NACE-Sektorklassifizierung Code(s):

- P - 84.13 Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Bilanzsumme: 7.217.624 EUR - €

Umsatzerlöse: 29.560.695 EUR - €

Unser Unternehmen hat 184 Beschäftigte.

Die Beschäftigtenzahl wurde nach folgender Methodik ermittelt: Am Ende des Berichtszeitraums.

Die Beschäftigtenzahl wird ausgewiesen als: Anzahl Arbeitnehmer.

Erstellt mit:



Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit sowie der Standorte der wesentlichen Vermögenswerte ist Deutschland.

Die Geoposition unserer eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Liste der Standorte	Adresse des Standorts	Postleitzahl des Standorts	Stadt des Standorts	Land des Standorts	GPS-Koordinaten des Standorts
Berlin	Fasanenstr. 85	10623	Berlin	Deutschland	52°30'24.828 N, 13°19,42.889 O

Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)

Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium (VSME Abs. 65)

Das zahlenmäßige Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan beträgt 0,43 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis).

Weiterführende Informationen

Der Geschäftsführer von Berlin Partner ist Dr. Stefan Franzke. Er führt die Geschäfte der Gesellschaft und unterstützt ansässige Unternehmen und überzeugt Investoren aus aller Welt vom Potenzial der deutschen Hauptstadt. Darüber hinaus hat die Gesellschaft drei leitende Angestellte, die Berlin Partner als Prokuristinnen und Prokuristen vertreten.

Darüber hinaus setzt Berlin Partner satzungsgemäß einen Aufsichtsrat ein, welcher aus zehn Mitgliedern besteht. Diese werden durch die sechs Gesellschafter und Gesellschafterinnen des Unternehmens entsprechend des Gesellschaftsvertrages entsandt. Darüber hinaus steht ein Mandat dem im Land Berlin für Wirtschaft zuständigen Senatsmitglied zu. Weitere Mandate werden dem im Land Berlin für Wissenschaft zuständigen Senatsmitglied sowie dem im Land Brandenburg für Wirtschaft zuständigen Regierungsmitglied angetragen. Der Aufsichtsrat überwacht satzungsgemäß die Recht- und Zweckmäßigkeit sowie Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung und bestimmt die Grundlagen der Geschäftspolitik. Im Gesellschaftsvertrag sind außerdem keine Vorgaben bezüglich der Diversität oder bezüglich einer paritätischen Besetzung des Aufsichtsrates festgelegt. Die vollständige Übersicht der Mitglieder des Aufsichtsrates ist im [Jahresbericht](#) der Gesellschaft zu finden.

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – zugehörige Initiativen (VSME Abs. 47)

Bedeutende Produkt- und/oder Dienstleistungsgruppen:

Als Public Private Partnership fokussieren wir uns schwerpunktmäßig auf die vier folgenden Kernaufgaben:

Ansiedlungsmanagement, Bestandsentwicklung, Innovationsmanagement, Marketing für den Standort Berlin.

Die Schwerpunkte für die Arbeit in unseren Kernaufgaben legen wir strategisch in unserer [Geschäftsstrategie 2024-2026](#) (Seite 4 & 5) fest. Übergreifend fokussieren wir uns auf zukunftsorientierte Themen und Zielgruppen mit hoher Innovationskraft oder Wertschöpfung für Berlin. Zu den Schwerpunkten gehört es, Zukunfts- und Technologiethemata in

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

den entsprechenden Clustern und für Berlin zu moderieren, zu stärken sowie diese Themen gemeinsam mit den Unternehmen umzusetzen. Flankiert werden die Kernaufgaben der Wirtschaftsförderung durch verschiedene Service Packages als Dienstleistungen, welche sich nach den individuellen Bedürfnissen der Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen ausrichten.

Bedeutende Märkte:

Unser Leistungsangebot richtet sich an Unternehmen aus verschiedenen nationalen und internationalen Märkten. Bei der Ansprache internationaler Zielmärkte orientiert sich Berlin Partner an der Internationalisierungsstrategie des Landes Berlin. Neben den bestehenden Zielmärkten soll in den folgenden Jahren, angelehnt an die Internationalisierungsstrategie eine Diversifizierung der Märkte mit Fokus auf Indien, die MENA-Region, Sub-Sahara-Afrika und Lateinamerika auch im Rahmen der Kernaufgaben der Wirtschaftsförderung unterstützt werden. Die Zielmärkte in der Kernaufgabe des Hauptstadt-Marketings entsprechen weitgehend denen der zuvor genannten Bereichen. Darüber hinaus wird durch Maßnahmen wie Image- oder Sportkampagnen auch die Berliner Bevölkerung gezielt angesprochen.

Wichtigste Geschäftsbeziehungen:

Die Identifikation unserer relevanten Stakeholdergruppen orientiert sich an der klassischen Definition für Stakeholder eines Unternehmens mit Unterscheidung zwischen internen und externen Stakeholdern. Mit dem Ziel der Weiterentwicklung und Vermarktung des Standorts Berlin integrieren wir unsere Stakeholder in den relevanten operativen Unternehmungen. Gleichzeitig beteiligen wir diese bei der Strategieentwicklung sowie bei der Überprüfung und Weiterentwicklung unserer Services. Durch unsere festgelegten Kernaufgaben lassen sich außerdem die wichtigsten Geschäftsbeziehungen unserer Gesellschaft definieren. In den Aufgabenfeldern Bestandsentwicklung und Innovationsmanagement stehen insbesondere die in Berlin ansässigen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen im Fokus unserer Arbeit.

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Zu unseren wichtigsten Stakeholdern gehören:

1. Unsere Kundengruppen: Dies sind in erster Linie innovative, hoch wertschöpfende Unternehmen sowie wissenschaftliche Einrichtungen – im Sinne des wirtschafts- und innovationsfördernden Auftrags des Landes Berlin.
2. Politik und Verwaltung: Die Verwaltungen agieren als Mittelgeber und Projektpartner, während die Berliner Politik strategische Rahmenbedingungen setzt.
3. Interne Stakeholder: Als Dienstleistungsunternehmen sind die Mitarbeitenden essenziell für die Umsetzung unserer Aufgaben.
4. Gesellschafter, Gremien und das Berlin-Partner-Netzwerk: Diese überwachen, gestalten mit und ermöglichen durch Kooperationen die Geschäftstätigkeit – darunter unter anderem unsere Berlin-Partner-Unternehmen, Kammern und Verbände.

Darüber hinaus beinhaltet die Strategie folgende Kernelemente, die sich auf Nachhaltigkeitsthemen beziehen oder sich auf diese auswirken:

Die [Geschäftsstrategie 2024-2026](#) (Seite 10) greift außerdem im Rahmen von Umsetzungsperspektiven das Thema Nachhaltigkeit, bezugnehmend auf unsere Zielgruppen, gesondert auf. Wir möchten nicht nur unsere eigenen Aktivitäten nachhaltig und zukunftsorientiert ausrichten. Auch für unsere verschiedenen Zielgruppen und Stakeholder ist Nachhaltigkeit zu einem zentralen Faktor geworden. Aus diesem Grund ist die Nachhaltigkeit ebenfalls in der Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg fest verankert worden. Unser Sustainability Service zusammen mit der Koordinierungsstelle für Kreislaufwirtschaft, Energieeffizienz und Klimaschutz im Betrieb (KEK) unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung ihrer nachhaltigen Transformation.

Erstellt mit:



Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen (VSME Abs. 26)

Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

- Klimawandel
- Kreislaufwirtschaft
- Eigene Arbeitskräfte
- Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette
- Unternehmensführung

Diese sind öffentlich zugänglich: Ja

Wir haben Ziele definiert, um die Umsetzung der Richtlinien und den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen: Nein

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (VSME Abs. 48)

Wir beschreiben unsere Praktiken, Konzepte und/oder zukünftigen Initiativen folgendermaßen:

Zur Unterstützung des Wandels unserer Prozesse und unserem Beitrag zur gesellschaftlichen Verantwortung haben wir innerhalb unserer Gesellschaft zentrale Verfahrensweisen und Richtlinien etabliert, die den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft begleiten:

- Arbeitsbedingungen für die eigene Belegschaft
- Gleichbehandlung und Chancengleichheit
- Eigener CO2-Fußabdruck & Energieverbrauch
- Compliance und Korruptionsprävention

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung
- Unterstützungsleistung für Unternehmen (Sustainability Service)
- Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette → Abfall

Die damit verbundenen Ziele beschreiben wir wie folgt:

Die detaillierten Ziele und Maßnahmen zu den beschriebenen Richtlinien, Verfahrensweisen und Initiativen werden in den einzelnen Kapiteln zu den Themen Soziales, Umwelt und Governance erläutert. Derzeit verfügen wir noch nicht übergreifend über quantifizierte Zielwerte bei den bestehenden Maßnahmen, sodass dort die Ziele meist qualitativ beschrieben werden.

Erstellt mit:



Umwelt

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Energieverbrauch (VSME Abs. 29)

Der gesamte Energieverbrauch beläuft sich auf 138,88 MWh. Unser Energieverbrauch schlüsselt sich in erneuerbare und nicht-erneuerbare Quellen auf wie in folgender Tabelle dargestellt:

Energiequelle	Strom	Brennstoffe
Erneuerbare Energien	54,8 MWh	
Nicht erneuerbare Energie		84,08 MWh

Weiterführende Informationen

Als Unternehmen mit einem Schwerpunkt auf der Umsetzung von Dienstleistungen sind unsere direkten Energieverbräuche und damit entstehenden Emissionen als Mieterin vergleichsweise gering. Wir können aber den Verbrauch in unseren eigenen Räumlichkeiten direkt beeinflussen. Die Beleuchtung in den gemieteten Räumen ist vollständig auf LED umgerüstet. Wir beziehen unseren Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen. Der Energieverbrauch fossiler Brennstoffe geht auf den Bezug von Fernwärme für den Betrieb unserer Büroräume zurück. Hier wurde bereits im Jahr 2022 die Basistemperatur der Büroimmobilie durch die Vermieterin um circa ein Grad gesenkt.

Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 30)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Scope 2 marktbasiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)
Derzeit angegeben	1,06 tCO ₂ e	43,73 tCO ₂ e	1,36 tCO ₂ e	44,79 tCO ₂ e	2,42 tCO ₂ e

Erstellt mit:



Weiterführende Informationen

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Für die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) entlang unserer Wertschöpfungskette tragen wir ebenfalls die Verantwortung für die indirekten Auswirkungen durch unsere Geschäftstätigkeit. Wesentliche Bereiche bilden die Geschäftsreisen, eingekaufte Waren und Dienstleistungen sowie Transporte und Kuriere sowie die eigenen Veranstaltungen ab; diese sind gleichzeitig auch die größten Emissionstreiber.

Die Erhebung der Emissionen in Scope 1 und 2 haben wir im Jahr 2025 unverändert fortgesetzt, um einen fortlaufenden Datenbestand zu erheben. Im Jahr 2025 ergeben sich für Berlin Partner weiterhin klimarelevante Emissionen aus Fernwärme sowie Strom, den wir für den Betrieb unserer Büroräume von unserem Versorger beziehen, sowie aus der mobilen Verbrennung.

Aspekte aus dem Zusatzmodul bei der Angabe der Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 50)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 3	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen + Scope 3)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert + Scope 3)
Derzeit angegeben	4.584,77 tCO ₂ e	4.629,56 tCO ₂ e	4.587,19 tCO ₂ e

Weiterführende Informationen

Auch für das Jahr 2026 setzen wir uns weiterhin zum Ziel die Erhebung der THG-Emissionen in Scope 3 weiter auszubauen und eine solide Datenbasis zu erhalten. Unser Ziel ist es zukünftig die Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette besser abzubilden sowie quantitative Ziele für eine Reduzierung der THG-Emissionen abzuleiten.

Treibhausgasintensität (THG-Intensität) (VSME Abs. 31)

Standortbezogene Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,0000015 tCO₂e / EUR - €

Gesamte standortbezogene Treibhausgasintensität: 0,000156612 tCO₂e / EUR - €

Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Gesamte marktbasierte Treibhausgasintensität: 0,000155179 tCO₂e / EUR - €

Klimabedingte Risiken (C4)

Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse (VSME Abs. 57)

Klimatische Veränderungen beeinflussen zunehmend die Rahmenbedingungen unserer Arbeit. Um Risiken frühzeitig zu erkennen und verantwortungsvoll zu steuern, hat Berlin Partner eine umfassende Klimarisikoanalyse durchgeführt, um potenzielle Gefahren aus physischen und transitorischen Klimarisiken systematisch zu identifizieren, zu bewerten und verantwortungsvoll zu steuern. Bei der Analyse wurden der eigene Standort, Tätigkeiten sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette betrachtet.

Bezugnehmend auf die transitorischen Risiken ist festzuhalten, dass diese in Anlehnung an die Empfehlungen der „Taskforce on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD, 2017) in den Kategorien Politik und Regulierung, Markt, Technologie sowie Reputation identifiziert und bewertet wurden. Auf Grundlage einer semiquantitativen Bruttobewertung von Exposition und Vulnerabilität wurde ein Schwellenwert für die Wesentlichkeit festgelegt.

Physische Klimarisiken

Im Rahmen der Analyse wurden acht potenzielle physische Klimarisiken identifiziert, insbesondere im Zusammenhang mit zunehmenden Hitzetagen und Starkregenereignissen. Obwohl physische Klimarisiken überwiegend langfristig wirken (z. B. Temperaturanstieg), können kurzfristige Extremereignisse bereits heute relevant sein. Diese werden derzeit nicht als wesentlich eingestuft, da Berlin Partner als Dienstleistungsunternehmen eine geringe Exposition und Vulnerabilität aufweist. Betroffen sind hauptsächlich der Bürostandort von Berlin Partner sowie die Durchführung von Präsenzveranstaltungen, die einen zentralen Bestandteil unserer Arbeit darstellen. Bereits heute bestehen verschiedene Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz – etwa durch eine Backup- und Cloud-Strategie und regelmäßige IT-Risikoüberprüfungen.

Ergänzend prüfen wir weitere Anpassungsmaßnahmen wie ein resilientes Veranstaltungsmanagement, eine Extremwetter-Checkliste sowie Hitzeschulungen für Mitarbeitende. Wir werden diese klimatischen Entwicklungen

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

fortlaufend beobachten und aktualisieren die Klimarisikoanalyse regelmäßig, um bei Bedarf weitere Anpassungsmaßnahmen zu prüfen.

Transitorische Klimarisiken

Im Gegensatz zu den physischen Risiken sind die transitorischen Klimarisiken für Berlin Partner von höherer Bedeutung. Acht von insgesamt 17 bewerteten Risiken erfordern konkretes Handeln. Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Auftrag des Landes Berlin ist Berlin Partner auf stabile Rahmenbedingungen angewiesen, weshalb politische Veränderungen oder neue regulatorische Vorgaben zentrale Risikofaktoren darstellen. Zudem kann eine mangelnde Unterstützung im technologischen Bereich von Unternehmen im Wandel zur klimaneutralen Wirtschaft zu einer Nachfrageverlagerung führen. Ergänzend können unpassende Kommunikation oder unpräzise Beratung Reputationsschäden verursachen. Um den möglichen Auswirkungen in unseren Kernaufgaben und im Sustainability Service entgegenzuwirken, setzen wir Maßnahmen wie eine verstärkte Markt- und Technologiebeobachtung um und planen sofern notwendig Einbindung von Fachexpertinnen und Fachexperten.

Zeithorizonte:

In der Zusammenarbeit mit unseren Dienstleistern und Partnern sind mittelfristig vor allem klimabedingte Preissteigerungen in der Lieferkette relevant. Die transitorischen Risiken wirken grundsätzlich langfristig, können jedoch gerade in Bezug auf politische Änderungen kurzfristig und abrupt eintreten. Berlin Partner begegnet diesen Risiken mit einem etablierten Monitoring, enger Abstimmung mit Verwaltungen und Fördermittelgebern.

Weiterführende Informationen

Im Jahr 2025 wurde die Klimarisikoanalyse erstmalig erstellt, daraus ableitend wurden noch keine finalen Maßnahmen verabschiedet.

Wasser (B6)**Wasserentnahme (VSME Abs. 35)**

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens beträgt 637,6 m³. Davon werden 637,6 m³ an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommen.

Biodiversität (B5)**Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität (VSME Abs. 33)****Weiterführende Informationen**

Im Rahmen einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse finden Datenpunkte zur Biodiversität keine Anwendung, da die Gesellschaft keine Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität beitz, betreibt oder gepachtet hat.

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)**Kreislaufwirtschaft (VSME Abs. 37)**

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet: Ja.

Wir orientieren uns in unseren Aktivitäten bei der Beschaffung von Produkten und der Beauftragung von Leistungen außerdem an den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft. Derzeit stehen vor allem die Werbemittel im Mittelpunkt unserer Erhebung. Wir achten hierbei darauf, wo immer möglich, vorhandene Materialien wiederzuverwenden. Auf diese Weise möchten wir Schritt für Schritt den Ressourceneinsatz optimieren und die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft stärker verankern. Im Jahr 2025 haben wir damit zusammenhängende Kennzahlen ausschließlich für unsere Werbemittel erfasst.

-Gesamtgewicht der verwendeten Produkte sowie technischen und biologischen Materialien: 1,01 t

-Gewicht des recycelten oder wiederverwendeten Materials in Produkten: 0,3 t

-Quote des recycelten oder wiederverwendeten Materials in Produkten: 28,9 %

Für das Jahr 2026 ist geplant die Ressourcennutzung sowie die Aspekte der Kreislaufwirtschaft auf das Thema Messestandbau auszuweiten, da dies eine weitere relevante Geschäftsaktivität für Berlin Partner ist.

Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (VSME Abs. 38)

Ungefährlicher Abfall (Masse): 12,6 t

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Gesamtabfallaufkommen (Masse): 12,6 t

Weiterführende Informationen

Die Daten für den Abfall unserer Bürofläche wurden im Jahr 2025 auf Basis von Schätzungen seitens der Vermieterin unserer Büroimmobilie erhoben.

Weiterführende Informationen

Derzeit liegen uns noch keine Informationen vor, inwiefern die Abfallmengen dem Recycling oder der Wiederwendung zugeführt werden. Es werden ausschließlich Abfälle mit dem Abfalltyp "Haushaltsabfälle" erzeugt.

Unternehmensspezifischer Aspekt

Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung möchten wir ebenfalls unsere Auswirkungen durch die Planung und Umsetzung des Berliner Hoffest des Regierenden Bürgermeisters transparent darlegen. Die Abfallmenge wurde uns durch das Entsorgungsunternehmen sowie unseren Dienstleister zur Verfügung gestellt.

-Gesamte Abfallmenge: 7,3 t

-Abfallmenge nach Gefährdungstyp: Gefährlicher Abfall: 0 t

-Abfallmenge nach Gefährdungstyp: Nicht gefährlicher Abfall: 7,3 t

Mittelfristig planen wir gemeinsam mit unseren Dienstleistern und Kooperationspartnern Maßnahmen zu entwickeln, um die Abfallmenge weiter zu reduzieren. Bereits heute weisen wir unsere Partner darauf hin, Einwegverpackungen bei Give-aways zu vermeiden, Informationsmaterial bevorzugt digital zur Verfügung zu stellen und anfallende Abfälle vor Ort getrennt zu entsorgen. Zudem sensibilisieren wir unsere Partner dafür, die Menge an mitgebrachten Speisen, Getränken und weiteren Materialien bereits in der Planungsphase sorgfältig zu kalkulieren.

Erstellt mit:



Aufbauend auf den Maßnahmen für das Hoffest fokussieren wir uns ebenfalls auf den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen innerhalb unserer täglichen Arbeit. Für eine nachhaltigere Ressourcennutzung und Verbesserung der Ressourceneffizienz wurden bereits folgende Maßnahmen initiiert:

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

-Sensibilisierung der Belegschaft für eine nachhaltigere Beschaffung (z. B. Produktion von Werbemitteln aus nicht mehr genutzten Werbematerialien)

-Konsequente Mülltrennung in der Büroimmobilie

-Weitergabe von gebrauchter Hardware sowie von gebrauchtem Mobiliar

-Einrichtung von zentralen Wasserspendern in den Büroküchen

-Reduzierung des Papierverbrauchs durch Prozessdigitalisierung

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Soziales

Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

Anzahl der Beschäftigten (VSME Abs. 39)

Wir haben 164 unbefristet Beschäftigte. 20 Personen sind befristet bei uns beschäftigt.

Männliche Beschäftigte: 65

Weibliche Beschäftigte: 119

Beschäftigtenfluktuation (VSME Abs. 40)

Die Fluktuationsrate beträgt 6,9% für den Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

Die Ergebnisse unserer regelmäßig stattfindenden Mitarbeitendenbefragung bestätigen eine hohe Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den bei Berlin Partner gegebenen Arbeitsbedingungen. Zuletzt haben 95 Prozent der Teilnehmenden in unserer jüngsten Befragung im Jahr 2025 angegeben, dass sie Berlin Partner als Arbeitgeber weiterempfehlen würden. Dieser Indikator bestätigt unsere Bemühungen und Zielsetzung ein nachhaltiges und attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen. Neben modernen Arbeitsmitteln, ergonomisch ausgestatteten Arbeitsplätzen und flexiblen Arbeitszeitregelungen führen auch die wertschätzende Führungs- und Unternehmenskultur sowie berufliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu einer hohen Mitarbeitenden Bindung. Dies zeigt auch unsere niedrige Fluktuationsrate.

Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

Geschlechterverhältnis (VSME Abs. 59)

Das Geschlechterverhältnis unserer Führungsebene beträgt 0,79 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis) im Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Zur Sicherstellung der Chancengerechtigkeit und Vielfalt im Unternehmen unterstützt Berlin Partner eine ausgewogene Altersstruktur und legt bei der Besetzung von Führungspositionen großen Wert auf die Förderung und Weiterentwicklung von Frauen.

Prozentuale Geschlechterverteilung in der Führungsebene nach Geschlecht

Männlich 56%

Weiblich 44%

Unternehmensspezifischer Aspekt**Förderung von Vielfalt und Inklusion**

Zur Förderung von Vielfalt und Inklusion ist uns auch die Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ein wichtiges Anliegen. Berlin Partner unterstützt Schwerbehinderte, Gleichgestellte und Mitarbeitende, denen wegen einer Erkrankung eine Behinderung droht. Wir legen weiterhin großen Wert auf die Inklusion von Menschen mit Behinderung und haben daher eine umfassende Inklusionsvereinbarung implementiert, um die gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben zu fördern. Diese Vereinbarung umfasst konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Unterstützung der beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Im Jahr 2025 beschäftigte Berlin Partner insgesamt 5 Mitarbeitende mit Behinderung, dies entspricht einem Anteil von 2,7 Prozent der gesamten Belegschaft.

Vereinbarkeit Beruf & Privatleben

Berlin Partner bietet erweiterte Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die sowohl von Frauen als auch von Männern genutzt werden. Die Personalpolitik unterstützt die Mitarbeitenden dabei, berufliche und familiäre Verpflichtungen zu vereinbaren. Dies wird durch flexible Arbeitszeitmodelle, verschiedene Teilzeitoptionen und Unterstützung in besonderen familiären Situationen ermöglicht. Alle Mitarbeitenden des Unternehmens haben aufgrund sozialpolitischer und/oder tarifvertraglicher Vereinbarungen Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen. Ziel ist es, die

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden zu berücksichtigen und eine nachhaltige Balance zwischen beruflichen und privaten Verpflichtungen zu schaffen. Außerdem gilt für alle Mitarbeitenden die Betriebsvereinbarung über die Regelungen zum mobilen Arbeiten. In diesem Rahmen wird ein verbindliches Home-Office-Angebot von bis zu drei Tagen die Woche geschaffen, womit eine höhere Flexibilität der Mitarbeitenden ermöglicht werden kann.

Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheit und Arbeitssicherheit (VSME Abs. 41)

Im Berichtszeitraum kam es zu 4 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Dies entspricht einer Quote von 2,4 Arbeitsunfällen pro 100 Vollzeitkräfte innerhalb eines Jahres.

Die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen beträgt 0.

Unternehmensspezifischer Aspekt

Wir fördern aktiv die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden mit vielfältigen Gesundheitsangeboten. Dazu zählen regelmäßig stattfindende Gesundheitstage, Augenuntersuchungen und Gripeschutzimpfungen ebenso wie die Möglichkeit, an Erste-Hilfe-Schulungen teilzunehmen. Zudem können sich unsere Mitarbeitenden bei jährlich stattfindenden Sportveranstaltungen wie der Teamstaffel oder der Aktion „Wer radelt am meisten?“ sportlich engagieren und gemeinsam aktiv sein.

Darüber hinaus arbeiten wir im Bereich des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes eng mit einem spezialisierten externen Dienstleister zusammen. Dies ermöglicht uns, die gesetzlichen und darüberhinausgehenden Anforderungen in diesem Bereich zu erfüllen und dadurch sichere und gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Ziel dabei ist es, arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen zu verhindern, sowie den Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Berlin Partner proaktiv kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Erstellt mit:



Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse

Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****(C6)****Menschenrechtsbezogene Richtlinien und Prozesse (VSME Abs. 61)**

Wir verfügen über einen Verhaltenskodex bzw. Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte für unsere Arbeitskräfte: Ja

Unser Verhaltenskodex bzw. unsere Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte umfassen folgende Aspekte:

- Diskriminierung

Wir verfügen über einen Beschwerdemechanismus für unsere Arbeitskräfte: Ja

Weiterführende Informationen

Berlin Partner bekennt sich auch weiterhin konsequent in unseren Aktivitäten zur Achtung international anerkannter Menschenrechte. Dieser Grundsatz prägt unsere eigene Geschäftstätigkeit ebenso wie die Zusammenarbeit mit Partnern, Dienstleistern und weiteren Stakeholdern und bildet klare Leitlinien für verantwortungsvolles Handeln ebenfalls entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette.

Im Jahr 2025 hat Berlin Partner abschließend einen [Verhaltenskodex](#) (Code of Conduct) unternehmensweit verabschiedet und extern veröffentlicht. Dieser legt die zentralen Grundsätze für ein verantwortungsvolles, rechtssicheres und wertebasiertes Handeln bei Berlin Partner sowie in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern, Dienstleistern und weiteren Stakeholdern fest.

Die Förderung verantwortungsvollen Handelns endet jedoch nicht mit der Festlegung unserer Leitlinien. Um diese Grundsätze im Arbeitsalltag wirksam zu verankern, stärkt Berlin Partner kontinuierlich seine Compliance-Strukturen. Dazu zählt insbesondere ein wirksames Hinweisgebersystem, das Mitarbeitende bei der Meldung möglicher Verstöße unterstützt.

Berlin Partner hat im Rahmen des Hinweisgeberschutzgesetzes das interne Hinweisgebersystem ausgebaut, das bereits ein Intranet-basiertes Hinweisgebertool umfasste. Außerdem sind entsprechende Verfahren zur Untersuchung von (anonymen) Meldungen durch die Compliance-Beauftragten als Meldestelle hinsichtlich möglicher rechtswidriger und im Widerspruch zu internen Richtlinien stehenden Verhaltensweisen im Unternehmen etabliert. Die Mitarbeitenden werden zum Hinweisgebersystem geschult und über Datenschutzmaßnahmen, die Möglichkeit externer Meldestellen sowie über den gesetzlichen Schutz vor Repressalien informiert.

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Im Vordergrund steht das Ziel, dass Mitarbeitende auch durch Erkennung von Fehlverhalten oder Missständen das Unternehmen gegen Risiken bzw. Schäden schützen können. Die Meldestelle berichtet Untersuchungsergebnisse an die Geschäftsführung und spricht Empfehlungen zu Folgemaßnahmen aus.

Im Jahr 2025 wurde das interne Hinweisgebersystem viermal genutzt. Die Compliance-Prüfungen ergaben zwei Verstöße gegen interne Richtlinien.

Unternehmensspezifischer Aspekt

Berlin Partner bekennt sich auch weiterhin konsequent in unseren Aktivitäten zur Achtung international anerkannter Menschenrechte. Dieser Grundsatz prägt unsere eigene Geschäftstätigkeit ebenso wie die Zusammenarbeit mit Partnern, Dienstleistern und weiteren Stakeholdern und bildet klare Leitlinien für verantwortungsvolles Handeln ebenfalls entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette.

Im Jahr 2025 hat Berlin Partner abschließend einen [Verhaltenskodex](#) (Code of Conduct) unternehmensweit verabschiedet und extern veröffentlicht. Dieser legt die zentralen Grundsätze für ein verantwortungsvolles, rechtssicheres und wertebasiertes Handeln bei Berlin Partner sowie in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern, Dienstleistern und weiteren Stakeholdern fest.

Die Förderung verantwortungsvollen Handelns endet jedoch nicht mit der Festlegung unserer Leitlinien. Um diese Grundsätze im Arbeitsalltag wirksam zu verankern, stärkt Berlin Partner kontinuierlich seine Compliance-Strukturen. Dazu zählt insbesondere ein wirksames Hinweisgebersystem, das Mitarbeitende bei der Meldung möglicher Verstöße unterstützt.

Berlin Partner hat im Rahmen des Hinweisgeberschutzgesetzes das interne Hinweisgebersystem ausgebaut, das bereits ein Intranet-basiertes Hinweisgebertool umfasste. Außerdem sind entsprechende Verfahren zur Untersuchung von (anonymen) Meldungen durch die Compliance-Beauftragten als Meldestelle hinsichtlich möglicher rechtswidriger und im Widerspruch zu internen Richtlinien stehenden Verhaltensweisen im Unternehmen etabliert. Die Mitarbeitenden werden zum Hinweisgebersystem geschult und über Datenschutzmaßnahmen, die Möglichkeit externer Meldestellen sowie über den gesetzlichen Schutz vor Repressalien informiert.

Im Vordergrund steht das Ziel, dass Mitarbeitende auch durch Erkennung von Fehlverhalten oder Missständen das Unternehmen gegen Risiken bzw. Schäden schützen können. Die Meldestelle berichtet Untersuchungsergebnisse an die Geschäftsführung und spricht Empfehlungen zu Folgemaßnahmen aus.

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Im Jahr 2025 wurde das interne Hinweisgebersystem viermal genutzt. Die Compliance-Prüfungen ergaben zwei Verstöße gegen interne Richtlinien.

Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)

Schwerwiegende negative Menschenrechtsvorfälle (VSME Abs. 62)

Es gab bestätigte Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit unseren Arbeitskräften: Nein

Uns sind bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Stakeholdern außerhalb des eigenen Unternehmens bekannt: Nein

Unternehmensspezifischer Aspekt

Zur Achtung der Menschenrechte orientiert sich Berlin Partner an den internationalen Gesetzen, Standards und Konventionen. Wir halten uns an alle entsprechend in nationales Recht überführten Vorgaben aus diesem Bereich und berücksichtigen diese in unseren Geschäftsprozessen. Dazu zählen unter anderem Vorgaben zu Arbeitssicherheit, Tarif- und Versammlungsfreiheit, Gleichbehandlung und Mitbestimmungsrechte, die Vereinbarkeit von beruflichem und privatem Alltag, die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Beschäftigten.

Berlin Partner bekennt sich klar zur Null-Toleranz bezüglich der Verletzung von Menschenrechten.

Unsere Gesellschaft hat keine bestätigten Fälle in der eigenen Belegschaft und in der Wertschöpfungskette in Zusammenhang mit Kinder- und Zwangsarbeit sowie zu den Themen Menschenhandel und Diskriminierung.

Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

Eigene Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (VSME Abs. 42)

Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung mindestens entspricht: Ja

Weiterführende Informationen

Die Vergütungspolitik von Berlin Partner wird durch einen Haustarifvertrag geregelt. Dieser orientiert sich teilweise am jeweils gültigen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Für die tariflich eingruppierten Mitarbeitenden

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

bei Berlin Partner gelten insbesondere die vereinbarten Entgelte des TV-L. Durch die geltenden tariflichen Bestimmungen werden bei Berlin Partner Mitarbeitende für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Eingruppierungen erfolgen aufgrund geltender Referenzeingruppierungen, die Bestandteile des Entgelttarifvertrages sind. Die Vergütung erfolgt demnach transparent und diskriminierungsfrei. Mit der Einführung des Tarifvertrages und der in diesem verankerten Vergütungskriterien und -richtlinien wird ein geschlechterunabhängiges Vergütungssystem sichergestellt und trägt somit in hohem Maße zur Entgeltgerechtigkeit bei.

Das prozentuale Lohngefälle zwischen unseren weiblichen und männlichen Beschäftigten beläuft sich auf 10,6%. Von unseren Beschäftigten sind 95,7% durch Tarifverträge abgedeckt.

Weiterführende Informationen

Die Mitarbeiter, die nicht vom Tarifvertrag abgedeckt sind, werden außertariflich vergütet. Andere Tarifverträge gelten für Sie nicht.

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro männlichen Beschäftigten: 4,7

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro weibliche Beschäftigte: 4,7

Weiterführende Informationen

Im Jahr 2025 haben die Mitarbeitenden von Berlin Partner durchschnittlich circa 4,7 Schulungsstunden absolviert.

Unternehmensspezifischer Aspekt

Berlin Partner ermöglicht den Mitarbeitenden einen großen Gestaltungsspielraum im jeweiligen Tätigkeitsfeld und fördert somit eine kontinuierliche fachliche sowie bereichsübergreifende Weiterentwicklung. Weiterbildung beginnt damit bereits im Arbeitsalltag – wie zum Beispiel durch die Übernahme neuer Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Projekte. Darüber hinaus ermöglichen wir durch vielfältige Formate und Tools einen kontinuierlichen Wissenstransfer und unterstützen somit systematisch den Wissensaustausch.

Erstellt mit:



Im Zuge der sich immer schneller verändernden Arbeitswelten sind uns insbesondere flexible, vielfältige und praxisnahe Weiterbildungsangebote wichtig. Neben klassischen Qualifizierungsangeboten wie Methoden- und Verhaltenstrainings im Rahmen von Inhouse- und Präsenzs Schulungen erweitern wir durch unsere digitale Schulungsplattform stetig unsere

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

digitalen Schulungsformate. Neben internen Richtlinien und Fachkompetenzen sollen hierdurch insbesondere auch die digitalen Kompetenzen der Mitarbeitenden nachhaltig gestärkt und weiterentwickelt werden. Die individuellen Qualifizierungs- und Weiterbildungsbedarfe werden dabei im Rahmen regelmäßiger Mitarbeitendengespräche zwischen Beschäftigten und Führungskräften identifiziert und umgesetzt. Dadurch unterstützen wir unsere Mitarbeitenden gezielt und zukunftsorientiert bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen.

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Governance

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (VSME Abs. 43)

Im Berichtszeitraum kam es zu 0 Verurteilungen wegen Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften. Der Gesamtbetrag der Geldstrafen für die Verstöße beläuft sich auf 0 EUR - €.

Unternehmensspezifischer Aspekt

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bleibt für uns weiterhin die Grundlage nachhaltigen Handelns. Auch im Berichtsjahr 2025 haben wir unsere Governance Struktur unverändert fortgeführt. Transparente Entscheidungsprozesse, klare Verantwortlichkeiten und die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der strategischen Steuerung sind unverändert zentrale Bestandteile unserer Arbeit. Die etablierten internen Richtlinien und Prozesse haben sich bewährt und wurden fortgeführt. Die Geschäftsführung und Führungskräfte übernehmen weiterhin eine Vorbildrolle und fördern regelkonformes Verhalten durch ein integriertes, respektvolles und wertschätzendes Führungsverständnis.

Die unternehmensweit gültigen Grundwerte sind im Compliance-Grundsatz, im Berlin Partner Corporate Governance-Kodex und im Code of Conduct verankert und bilden die Grundlage für ein verantwortungsbewusstes Handeln auf allen Ebenen.

In der Compliance-Organisation setzen zwei Compliance-Beauftragte die Verfahren mit Schwerpunkt interne Richtlinie zur Korruptionsprävention um. Dazu gehören Intranet-Tools, die Bearbeitung von Anfragen, Compliance-Prüfungen, das Hinweisgebersystem, Dokumentation und Verbesserungsmaßnahmen sowie Schulungen. Die Compliance-Beauftragten agieren unabhängig von den Management-Ketten bei Berlin Partner und berichten zu Untersuchungen ausschließlich an die Geschäftsführung.

Die Tätigkeiten der Compliance-Beauftragten umfassten 2025 die interne Beratung zu Compliance-Themen, Prüfungen zu Annahme bzw. Aussprache von hochwertigen Einladungen, Übergabe von Geschenken an Geschäftspartner, Annahme und Weitergabe von Freikarten und die Bewertung unternehmensweiter Compliance-Risiken.

Im Jahr 2025:

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

·wurde im Rahmen einer Internen Revision Prozess und Dokumentation zur Richtlinie zur Korruptionsprävention auf der Grundlage von Stichproben abgeglichen. Die Prüfung mit dem Gesamturteil „gut“ führte zu keinen Feststellungen oder Empfehlungen.

·wurde die Belegschaft im digitalen Lernmanagement-System zu den Schwerpunkten Grundwerte / Grundlagen für Compliance bei Berlin Partner, Korruptionsprävention und Hinweisgebersystem verpflichtend geschult.

·wurden 18 eingegangenen Compliance-Hinweise geprüft. In der Mehrzahl lagen geringe Abweichungen von den internen Dokumentationsprozessen im Rahmen der Abrechnungsprozesse vor. Die Compliance-Prüfungen ergaben zwei Verstöße gegen die interne Beschaffungsrichtlinie bzw. die interne Datenschutzrichtlinie.

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Impressum

Unternehmensangaben

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH
Fasanenstr. 85, 10623 Berlin, Deutschland

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum**Haftungsausschluss**

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der DNK-Plattform erstellt und ein DNK-Plausibilitätscheck wurde durchgeführt. Grundlage der DNK-Plattform ist der aktuelle Stand des VSME-Standards. Der DNK übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Rechtskonformität oder Richtigkeit der Angaben. Der DNK-Plausibilitätscheck dient der Beurteilung einer Berichterstattung in Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards anhand der Grundsätze Konsistenz, Kohärenz, Verständlichkeit und Vollständigkeit. Der Umfang des Checks umfasst die vollständige Anwendung des Basismoduls, unter Berücksichtigung der im Standard vorgesehenen Auslassungsoptionen. Entsprechend der Vorgaben des VSME ist für das Zusatzmodul keine vollständige Berichterstattung aller Datenpunkte erforderlich. Der Plausibilitätscheck umfasst keine Prüfung von Belegen, Quellen oder sonstigen Nachweisen. Auch zusätzliche Informationen im Bericht, die über die Anforderungen des VSME hinausgehen sowie die Inhalte des Vorworts und Impressum sind nicht Gegenstand des Plausibilitätschecks. Das DNK-Signet ist Ausdruck des oben beschriebenen Qualitätsanspruchs. Es kann auch außerhalb dieses Berichts für die Kommunikation des berichtenden Unternehmens genutzt werden.

veröffentlicht: 09 | 2026

Erstellt mit:

